

bruck, großen Ansehens; er wurde 1909 Ehrenbürger der Stadt Innsbruck und 1910 Frh.

L.: *Innsbrucker Nachrichten*, 27., 29., 30. 4., 1. 5., NFP, 28. 4. 1914; W. Eppacher, in: *Amtsbl. der Landeshauptstadt Innsbruck* 13, 1950, Nr. 11, S. 3ff.; *ders.*, *Die Wohltäter der Landeshauptstadt Innsbruck (= Veröff. aus dem Stadtarchiv Innsbruck 3)*, 1951, S. 11f.; G. Pfandler, *Tirol Lex.*, 1983; *Dokumentation Tiroler Landsmus. Ferdinandeum, Bibl., Innsbruck, Tirol; Mitt. Ellen Habstaba, Innsbruck, Tirol.* (F. Plattner)

Siebinger Josef, SP, Ordens- und Schulmann. Geb. Wien, 25. 2. 1800; gest. Graz (Stmk.), 14. 9. 1878. S. trat 1818 in Krems in den Piaristenorden ein (1823 Priesterweihe), legte 1825 die Lehramtsprüfung für latein. Philol. und Weltgeschichte ab und lehrte diese Fächer am Piaristengymn. Krems bis 1842, als er zum Prof. der Geschichte an der phil. Lehranstalt in Tarnów ernannt wurde. 1845 Dr. phil. an der Univ. Olmütz, kehrte S. 1848 nach Wien zurück und unterrichtete hier zwei Jahre am Akadem. Gymn. 1850 wurde er prov. Dir. des Akadem. Gymn. in Innsbruck, das er, ab 1853 def. gestellt, in der schwierigen Aufbau- und Organisationsperiode der Reform des österr. Unterrichtswesens unter Leo Gf. Thun-Hohenstein räuml., ausstattungs- und personell – zu den Lehrern zählte u. a. ab 1851 Adolf Pichler (s. Pichler v. Rautenkar) – so erfolgreich ausbaute, daß das Gymn. (ab 1855 „Staatsgymnasium“) zu einer Musteranstalt der Monarchie wurde. S. lehrte Latein, Geschichte und Geographie, als Dir. legte er größten Wert auf Disziplin und auf den Kontakt zwischen Schule und Elternhaus. 1854 mit dem goldenen Verdienstkreuz mit der Krone ausgezeichnet, 1855 fürstbischöfl.-Brixener Konsistorialrat, wurde er 1859 säkularisiert, trat 1861 i. d. R. und übersiedelte nach Wels, später nach Graz. Anläßl. seines 50jährigen Priesterjubiläums 1873 wurde er vom St. Pöltner Bischof Matthäus Joseph Binder, der sein Schüler in Krems gewesen war, zum bischöfl. Konsistorialrat ernannt.

W.: Geschichte des Gymn. von der Zeit seiner Gründung bis zum Eintritte der baier. Landeshoheit in Tirol und der sofortigen Reform der Lehranstalt, in: 9. Programm des k. k. Staatsgymn. zu Innsbruck ... 1858, 1858; Geschichte des Gymn. seit dem Eintritte der baier. Landeshoheit in Tirol bis in die neueste Zeit, in: 10. Programm ... 1859, 1859; etc.

L.: *Tiroler Stimmen*, 16., 18. 10. 1861; *Neue Tiroler Stimmen*, 19., 22. 12. 1873, 17. 9. 1878; M. Lisch, in: 30. Programm des k. k. Staatsgymn. zu Innsbruck ... 1878, 1879, S. 50ff.; A. Erdinger, *Bibliographie des Clerus der Diocese St. Pölten* ..., 2. Aufl. 1889; F. Ruzerstorfer, in: *FS zum 400jährigen Jubiläum des Gymn. Innsbruck*, 1962, S. 67ff. (H. Reitterer)

Siebold Alexander Frh. von, Diplomat. Geb. Leiderdorp (Niederlande), 16. 8. 1846; gest. Pegli (Genova-Pegli, Italien), 23. 1. 1911. Sohn des Arztes und Japanforschers Philipp Franz (geb. Würzburg, Bistum Würzburg/Dtld., 17. 2. 1796; gest. München, Bayern/Dtld., 18. 10. 1866), Bruder von Heinrich v. S. (s. d.). S. bereitete als Dolmetscher bei der brit. Gesandtschaft in Edo (Tokio), 1861, dank seiner Beziehungen und Kenntnisse den Schiffahrts- und Handelsvertrag zwischen Japan und Österr.-Ungarn so gut vor, daß dieser 1868 in kürzester Zeit durch Admiral Anton v. Petz (s. d.) abgeschlossen werden konnte („Vertrag der zehn Tage“) und S. dafür 1870 in den österr. Frh. stand erhoben wurde. Im selben Jahr trat er in japan. Dienste, organisierte die Beteiligung Japans an der Wr. Weltausst. 1873 und vermittelte dann die Abgabe von Exponaten an Mus., u. a. in Wien. Er begleitete japan. Gesandtschaften nach Europa, u. a. an den Wr. Hof, beriet die japan. Regierung im Presse-, Finanz- und Steuerwesen sowie bei der Revision der Handelsverträge und führte den Anschluß Japans an die Genfer Konvention herbei. 1879–84 war er Legationssekr. bei der japan. Gesandtschaft in Berlin. Als Legationsrat hielt sich S. ab 1887 dauernd in Europa auf, vertrat die Interessen Japans in der Presse und förderte Japans Eingliederung in den Weltverkehr und in das europ. Völkerrecht.

W.: Der ewige Krieg und die Friedenskonferenz, 1899; Der Eintritt Japans in das europ. Völkerrecht, 1900; Rundschau am polit. Horizont Ostasiens von Juli 1898 bis September 1900, 1900; Ph. Siebolds letzte Reise nach Japan 1859–62, 1903; Erinnerungen an Alt-Japan. Unter brit. Flagge 1862–70, in: *Ost-Asien* 6–10, 1903/04–1907; Persönl. Erinnerungen an den Fürsten Ito Hirobumi, in: *Dt. Revue* 35, 1910, Bd. 2; etc. – Ed.: Ph. F. v. Siebold, *Nippon. Archiv* ..., 2 Bde., 2. Aufl. 1897 (gem. mit Heinrich v. S.).

L.: *Biograph. Jb.* 16, 1914, S. 154ff.; *Zum 39jährigen Dienstjubiläum des Frh. A. v. S.*, in: *Ost-Asien* 12, 1909/10, S. 6ff.; R. Lorenz, *Japan und Mitteleuropa*, 1944, s. Reg.; H. Körner, *Die Würzburger S. Eine Gelehrtenfamilie des 18. und 19. Jh. (= Lebensdarstellungen dt. Naturforscher 13)*, 1967, S. 492ff.; V. Pantzer, *Japan und Österr.-Ungarn*, 1973, s. Reg.; A. Schwade, in: *Referate des 5. Dt. Japanologentages vom 8.-9. April in Berlin*, ed. S. Park – R. Kremplinger, 1983, S. 165ff.; *Briefe aus dem Familienarchiv von Brandenstein* ..., ed. A. Schwade (= *Acta Sieboldiana* 4 = Veröff. des Ostasien-Inst. ... Bochum 33/4), 1991, passim; V. Schmidt – E. Wollowski, *Kopierbücher und Briefsmg. des A. v. S. Ein Verzeichnis (= ebd., Beih. = ebd.)*, 1991; J. Ebert, in: *Miscellanea der Ph.-F.-v.-Siebold-Stiftung* 12, 1996, S. 81ff.; A. v. S. *Die Tagebücher*, 3 Bde., ed. V. Schmidt (= *Acta Sieboldiana* 7 = Veröff. des Ostasien-Inst. ... Bochum 33/7), 1999, passim; *Korrespondenz A. v. S. in den Archiven des japan. Außenmin. und der Tōkyō-Univ. 1859–95*, ed. dies. (= ebd. 9 = ebd. 33/9), 2000, passim.

(H. Körner – H. Walravens)